

Wer voneinander weiß, kann etwas bewirken

In seinem Gastbeitrag fordert der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke: „Angenehme ostwestfälische Zurückhaltung darf kein sich verstecken“ sein.

Minden-Lübbecke. Immer wieder wird davon gesprochen, dass der Kreis Minden-Lübbecke die Region der „Hidden Champions“ sei – also dass es hier besonders viele Global Player und Weltmarktführer gibt, die „versteckt“ sind. Was sagt das über die Unternehmen im Mühlenkreis aus, wenn sie sich verstecken beziehungsweise, dass sie als versteckt wahrgenommen werden?

Mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft bin ich der Meinung: nicht nur Gutes. Trotz der grundsätzlich angenehmen „ostwestfälischen Zurückhaltung“ würde es für uns als Region und insbesondere der heimischen Wirtschaft doch erhebliche Vorteile bringen, wenn wir mit den herausragenden Standortfaktoren, der bemerkenswerten Branchen- und Produktvielfalt und den besonderen Karrieremöglichkeiten in unseren Unternehmen offensiver nach außen treten würden. Damit meine ich kein unrechtmäßiges Prahlern, sondern eher ein selbstbewusstes Kommunizieren der hier durch die heimische Wirtschaft erbrachten Leistungen sowie vorzeigbaren Erfolge und Neuerungen.

Aber auch untereinander macht es Sinn, dass die hier tätigen Unternehmen voneinander wissen. Dazu gibt es bereits gute, hoffnungsvolle Ansätze wie zum Beispiel die von den Wirtschaftsförderungen der Kommunen initiierten Wirtschaftskreise und Veranstaltungen, die das Netzwerken und Kennenlernen vor Ort verstärken.

Auch Sitzungen und Tagungen von zahlreichen Vereinen und Institutionen in der Region tragen hierzu bei, sich gegenseitig einzuladen und „hinter die Kulissen schauen“ zu lassen. Auch wir als Arbeitgeberverband und Interessengemeinschaft Standort-



AGV-Geschäftsführer André M. Fechner lobt die guten Ansätze der Unternehmen in der Öffentlichkeitsarbeit, sagt aber auch: „Da geht bestimmt noch mehr.“ Foto: pr/Redekop

förderung führen unsere Sitzungen immer gerne bei unseren Mitgliedsunternehmen durch. Ich freue mich dann immer ganz besonders, mit welchem Stolz und Engagement die gastgebenden Unternehmen ihre Produktion und Dienstleistungen prä-

Nicht prahlen, sondern selbstbewusst kommunizieren

sentieren und wie dann im Nachhinein die eingeladenen Gäste geradezu begeistert über die gewährten Einblicke sind.

Ähnliche positive Erfahrungen machen auch außerhalb der Wirtschafts- und Unterneh-

einzelne Unternehmen beschränkt – vor allem interessierte Außenstehende und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber müssen diese Informationen über unser „Wirtschaftsleben“ gezielt suchen und erhalten dann regelmäßig auch nur lokal begrenzte Informationen.

Interessierte müssen gezielt suchen

Auch sonstige Wirtschaftsinteressierte aus dem Mühlenkreis haben bislang keine allgemeine kreisweite – und bestenfalls darüber noch ins unmittelbare angrenzende Umland hinausgehende – Informationsmöglichkeit. Eine solche Wirtschafts- und Unternehmensinformationsplattform, die die gesamte Region Minden-Lübbecke mit angrenzendem Umland abdeckt, fehlte bislang noch. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass ab sofort mit einer „permanenten“ digitalen Ausgabe von „Menschen. Macher. Märkte“ diese Lücke gefüllt wird! Ich hoffe, dass sich hier mit vielen interessanten Nachrichten die hiesigen Unternehmen und Institutionen mit ihren Produkten, Innovationen und Initiativen zeigen.

Mit der Plattform www.mmm-owl.de wird sowohl für interessierte Personen aus dem Mühlenkreis, aber insbesondere auch für viele Wirtschaftsinteressierte außerhalb der Kreisgrenzen eine informative, nützliche Plattform geboten, die unsere vielfältige, erfolgreiche heimische Wirtschaft bestmöglich präsentiert. Wie bereits am Anfang meines Gastbeitrags kundgetan, gibt es meines Erachtens jedenfalls keinen Grund, sich weiterhin zu „verstecken“!

mensnetzwerke Besucherinnen und Besucher bei „Tagen der offenen Tür“ – zum Beispiel anlässlich von Firmenjubiläen oder insbesondere im Rahmen der „Blauer Teppich-Veranstaltungsreihe“ des Mindener Tageblatts.

Auch immer mehr Unternehmen gewähren über ihre Internet- und Social-Media-Präsenzen oder Firmenmagazine gern vertiefte Einblicke in ihre Betriebe und Belegschaften. Und das häufig sehr gut und ansprechend gestaltet, um sich und ihre Produkte zu präsentieren. Aber insbesondere auch, um die Aufmerksamkeit möglicher neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf sich zu ziehen.

Alle diese guten Ansätze sind bislang eher lokal auf die jeweilige Kommune oder gar auf das